

Zur Krise der Demokratie in Europa – und was die Direkte Demokratie zu deren Überwindung leisten kann

10 Thesen zum Thementag „Baustellen der
repräsentativen Demokratie“ der FES

von Andreas Gross ,Politikwissenschaftler, NR/ER,

www.andigross.ch - info@andigross.ch,

in Pforzheim am 2.Juli 2011

7 Thesen zur Diskussion und notwendigen Demokratiereform

1. Die Demokratie ist heute in Europa in einer doppelten Krise: Sie ist zu national und zu ausschliesslich repräsentativ.
2. Die Folge(n): BürgerInnen fühlen sich ohnmächtig, fremdbestimmt, der Politik (und der EU) entfremdet.
3. Das politische System vermag die gesellschaftlichen Potenziale nicht zu realisieren. Die Gesellschaft vermag das politisch notwendige nicht zu realisieren.
4. Die EU braucht, was sie ursprünglich wollte: Eine Verfassungsgrundlage statt der Verträge.

5. Denn EU braucht nicht nur mehr Demokratie, sondern die Demokratie braucht auch Europa, ihre Transnationalisierung. Nur so kann das Primat der Politik restauriert werden.
6. Der Mut zu einer solchen These setzt die Erfahrung der Demokratie auf nationaler und regionaler Ebene voraus. Dazu bedarf die repräsentative Demokratie der Erweiterung um direktdemokratische(DD) Elemente.
7. Diese sind nicht mit „plebiszitären Elementen“ zu verwechseln. Die bürgerfreundlich und sorgfältig ausgestaltete DD verändert die politische Kultur und macht die repräsentative Demokratie repräsentativer.

8. Eine sorgfältig ausgestaltete DD leistet, was moderne Gesellschaften am notwendigsten haben: Integration von Vielfalt; substantielle und diskursive Öffentlichkeiten; lernende Gesellschaften; BürgerInnen, die sich mit der Gesellschaft identifizieren, weil sie sich in ihr wiedererkennen können.

9. Alles Errungenschaften, die heute der EU fehlen wie nie zuvor: Identifikation, Öffentlichkeit, Lernen und Partizipation.

10. Die Stärkung der DD auf Landes- und Bundesebene schafft die Voraussetzungen, um die Demokratie auf transnationaler EU-Ebene zu konstituieren. Deren Diskussion fördert die Einsicht in die Notwendigkeit deren Verfeinerung auf Bundes- und Landesebene.